

# Stadtratsticker 20. Mai 2021

## TOP 1 Begrüßung und Geschäftsordnungsregularien

### TOP 2 und 3

- Vollzug des Baugesetzbuches
  - 12. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplanes „PV-Freiflächenanlage Welbhausen“
- - 13. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplanes „PV-Freiflächenanlage Welbhausen entlang der BAB A7

Beiden Änderungen wird einstimmig zugestimmt.

### TOP 4 Bericht des Bürgermeisters

- Freibad öffnet am 21. Mai 2021
  - keine Zeitbuchung nötig
  - Registrierung mittels LUCA App oder Liste
  - es gelten die Regelungen/Bestimmungen wie 2020, da noch keine Verordnung der Regierung vorliegen
- Custenlohr Waldneuordnung  
Die Grundstücke sowie die Wege werden umgeplant.
- Stadtbaumeister Jürgen Hoffmann berichtet über den Stand der wichtigsten Baumaßnahmen in Uffenheim und den Ortsteilen:

Kläranlage Uffenheim	liegt im Zeitplan
Druckleitung Brackenlohr	90 % verlegt, Leitung aus Adelhofen liegt bis Brackenlohr
Trennsystem Brackenlohr	Hauptkanal ist verlegt
Druckleitung Wallmersbach	Bauarbeiten Kläranlagengelände ist abgeschlossen
Druckleitung Langensteinach	60 % verlegt
Hallenbad	Abbrucharbeiten laufen
Dorfgemeinschaftshaus Welbhausen	Rohbau Keller mit Decke ist fertig
Grund- und Mittelschule: Offener Ganzttag	- Bauantrag liegt beim Landratsamt

	- Ersatzfußweg abseits der Straße ist angelegt - bei den Bauarbeiten wird auf die Prüfungstermine der Schule geachtet
Kindergarten Welbhausen	weitere Baumaßnahmen Anfang Juli
Kindergarten Obstgarten	Ausschreibungen erstellt
Radweg Brackenlohr	Planungsauftrag vergeben
Notunterkunft	Angebote eingeholt
Spielplatz Adelhofer Straße	Arbeiten abgeschlossen
Spielplatz Rudolzhofen	Angebote eingeholt
Spielplatz Schössleinsbuck	Arbeiten abgeschlossen
Hartunghof	Bauarbeiten (Dacheindeckung) Beginn: Ende 2. Quartal

## **TOP 5 Beitritt zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz**

Bürgermeister Wolfgang Lampe führt aus, dass sich bei einem Beitritt zum Zweckverband die Kosten für die Stadt Uffenheim reduzieren werden. Die Stadt Uffenheim wird durch den Beitritt stimmberechtigtes Mitglied im Zweckverband.

Der Stadtrat folgt einstimmig der Beschlussvorlage und beruft Bürgermeister Wolfgang Lampe in den Verbandsrat, als Vertreter wird 2. Bürgermeister Hermann Schuch benannt.

## **TOP 6 Anträge der CSU-Fraktion und der Fraktion der Bürgerliste zum Sonderfonds „Innenstadt beleben“ der Bayerischen Staatsregierung**

Die Bayerische Staatsregierung hat am 29. April 2021 einen Sonderfonds über 100 Mio. Euro zur Belebung der Innenstädte gestartet. Durch „maßgeschneiderte“ Förderinstrumente soll den Folgen der Pandemie in den Innenstädten und Ortskernen aktiv entgegenwirkt werden.

Dazu stellten die Fraktionen der CSU und BL einen Antrag.

1. Unterstützung der Gastronomie: Unkomplizierte und vermehrte Außenbewirtschaftung

**Wie Bürgermeister Wolfgang Lampe anführt, geschieht dies bereits seit 2020.**

2. Realisierung des Projekts „Musikpavillion im Schlossplatz“

3. Stadtfest mit 50.000€ Fördermittel zur Belebung der Innenstadt

Seit 2017 soll der Musikpavillion im Schlossplatz realisiert werden. Eine Kostenschätzung des Bauamtes liegt bei ca. 200.000 €. Der große Teil des Stadtrates sieht bei einer Förderung des Freistaats über diesen Sonderfonds die Umsetzung dieser Maßnahme als möglich.

**Ich selbst bin anderer Ansicht. Dazu mein Redebeitrag:**

*„Natürlich ist es grundsätzlich sehr schön, eine, ich betone, bis zu 90%igen Förderung, für Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung nach der Corona-Zeit zu erhalten. Es bleiben jedoch mindestens 10% an der Stadt hängen. Ob wir überhaupt 90% bekommen, steht in den Sternen, da nach meinem Wissen die Durchführungsverordnungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einmal vorliegen. Zwischen Start des Förderfonds am 29. April 2021 und der Frist zur Anmeldung des Bedarfes bei der Regierung von Mittelfranken liegen gerade sechs Wochen. Damit setzt die Staatsregierung alle Kommunen unter einen unnötigen Druck. Die Frage ist, ob dies, unter dem Motto, „Wir haben ein Programm erstellt, wenn die Kommunen aber die Gelder nicht abrufen....?“, vielleicht so gewollt ist. Ich bin der letzte, der nicht das Beste für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger möchte. Ich bin auch der letzte, der sinnvolle Förderungen nicht annimmt. Nur ob dies, zum jetzigen Zeitpunkt, sinnvoll ist, bezweifle ich sehr.“*

*Der Musikpavillion wäre ein gute, richtige und seit 4 Jahren gewünschte Maßnahme. Wenn ich hier eine ungefähre Kostenschätzung von 200.000 € annehme, bleiben an der Stadt Uffenheim mind. 20.000 € hängen. Und dieses Geld haben wir ganz einfach nicht.*

*Wie alle Fraktionen, besonders in der Haushaltssitzung betont haben, müssen wir sparen und genau auf unseren Haushalt schauen. Wir haben einen Haushalt verabschiedet, der mit ganz heißer Nadel auf Kante gestrickt ist. Wenn wir dieses Förderprogramm nutzen wollen, fordere ich jede Stadträtin und jeden Stadtrat auf, auch zu sagen, wo wir etwas kürzen könnten.*

*Hallenbad, kann ich mir nicht vorstellen, wird eher teurer;  
Kläranlage mit Anschluss der Ortsteile, geht auch nichts;  
Dorfgemeinschaftshaus Welbhausen, sicher nicht;  
Grund- und Mittelschule mit Offenem Ganztage, unmöglich;  
Würzburger Tor, muss gemacht werden!*

*Dies sind nur ein paar Beispiele. Hier kürzen zu wollen, wäre unverantwortlich und geht nicht mehr. Maßnahmen, die in den Startlöchern stehen, wie zum Beispiel den Neubau des Bauhofes, zu verschieben, wäre ein Affront gegen die Mitarbeiter.*

*Ich bin der Meinung, wenn wir in dieses Förderprogramm einsteigen und eine neue Maßnahme beginnen, werden wir dadurch fast handlungsunfähig. Sollte dann noch etwas Unerwartetes kommen, wie uns das Beispiel Würzburger Tor gezeigt hat, „haben wir fertig!“*

*Ich persönlich kaufe auch nicht ein weiteres Auto, nur weil mir der Händler 50% Rabatt gibt, wenn ich die anderen 50% nicht habe.*

*Ein weiterer Punkt kommt noch hinzu. Wer soll eine weitere Maßnahme begleiten? Unsere Verwaltung arbeitet jetzt schon über dem Limit. Und dann kommt wieder eine Aufgabe dazu. Das geht nicht. Auch hier haben wir Stadträte eine Verantwortung. Selbst ein Auftaktfest am Ende des Lock-Downs ist arbeitsintensiv.*

*Für mich zielgerichteter und sinnvoller ist die direkte Unterstützung von Vereinsprojekten und von Projekten des Gewerbevereins, um dadurch die Stadt mit ihren Ortsteilen zu stärken. Hier kommt es auf die Fantasie der Vereine, der Gewerbetreibenden und auch der Bürgerinnen und Bürger an, die, da bin ich mir sicher, wissen, was sie brauchen.*

*Zuletzt nenne ich einen Vorschlag, den unser Landtagsabgeordneter Hans Herold gerne mit nach München nehmen kann. Wieso nimmt man nicht die 100 Mio. € und teilt diese auf die 2.056 Städte und Gemeinden in Bayern einfach auf? So würden auf jede Stadt, jede Gemeinde ca. 50.000 € fallen. Dies ist zufälligerweise genau die Bagatellgrenze für dieses Förderprogramm. Das wäre eine unbürokratische Maßnahme, die jeder Kommune helfen würde. Die wäre aber zu einfach.*

**Stadtrat Wolfgang Barz** ist erstaunt, dass das neu aufgelegte Förderprogramm aus Mitteln der Städtebauförderung genommen wird. Dies kommt einer Umverteilung von einem „Topf“ in einen anderen gleich. Er sieht in dem Vorgehen die Gefahr, dass die Städtebauförderung so unterhöhlt wird.

**Stadtrat Andreas Schober** spricht sich dafür aus, die einmalige Chance, den Musikpavillon mit einer sehr hohen Förderung umzusetzen, unbedingt wahrzunehmen und deshalb den Antrag zu stellen. Er betont, so günstig könnte der Musikpavillon nie wieder finanziert werden.

Nach längerer Diskussion entscheidet die Mehrheit des Stadtrates mit 19: 1 Stimmen den Antrag zur Förderung des Musikpavillons im Schlosspark zu stellen.

**Stadträtin Ursula Suchanka** äußert sich zum Förderprogramm „Stadtfest“. Im Rahmen eines Förderprogramms von ca. 50.000€ ein Stadtfest abzuhalten, erachtet sie für nicht sinnvoll. Wichtiger sei es, den Gewerbeverein und die anderen Vereine in ein derartiges Projekt einzubeziehen. Viele Vereine warten nach der langen Corona-Pause darauf, sich endlich wieder öffentlich präsentieren zu können und Geld für die leeren Vereinskassen zu verdienen. Steuergelder dafür auszugeben, hält sie nicht für richtig.

Das Stadtfest zum Ende der Corona-Pandemie mit Fördergeldern in Höhe von 50.000€ abzuhalten, wird mit 4:15 Stimmen abgelehnt.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung bedankt sich der 1. Bürgermeister bei den Stadtratsmitgliedern und den Beschäftigten im Rathaus für die gute Zusammenarbeit.

Immer gut informiert

Bernhard Schurz im Namen ihrer SPD-Stadtratsfraktion